



vertraulich

An  
den Stadtbezirksamtsleiter des Stadtbezirkes Pieschen  
sowie  
die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates Pieschen

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Umwelt und  
Kommunalwirtschaft  
GZ: (GB 7) 67.31

Datum: 07. SEP. 2020

— **Pflanzkübel Pieschen Süd – Mehr Sicherheit für Fußgänger\*innen**  
VorR-Pi00003/20

Sehr geehrte Mitglieder,

Ihren oben genannten Vorschlag aus der Sitzung des Stadtbezirksbeirates vom 7. Juli 2020 beantwortete ich wie folgt:

— **Vorschlag:**

„Dem Oberbürgermeister wird vorgeschlagen, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zur Verhinderung von Falschparkern Pflanzkübel auf den Gehbahnen in der Nähe von abgesenkten Bordsteinen zu errichten. Die Maßnahme könnte beispielsweise für folgende Kreuzungen/Einmündungen durchgeführt werden:

- - Rehefelder Straße/Mohnstraße bzw. Robert-Matzke-Straße
- Robert-Matzke-Straße/Markusstraße
- Leisniger Straße/Torgauer Straße
- - Bürgerstraße/Leisniger Straße“

Das von Ihnen angesprochene Testprojekt an der Hechtstraße soll unter anderem ein Falschparken vermeiden. Einmal jährlich werden die Pflanzgefäße zur Seite gerückt, damit das Hechtfest in diesem Straßenbereich stattfinden kann. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ist an der Hechtstraße Verwalter des Straßenzubehörs. Die Übernahme der Pflege durch die Anwohner war eine Grundvoraussetzung für die Aufstellung der Pflanzkübel. Sie ermöglicht den Anwohnern Kräuter für den Eigenbedarf anzubauen.

Leider erhält die Stadtverwaltung bereits Hinweise von Anwohnern der Hechtstraße, dass Falschparker die notwendigen Sicherheitsabstände zwischen den Pflanzkübeln und der Straße, sowie die notwendige Mindestbreiten zur Begehrbarkeit der Seitenbereiche, zum Abstellen ihrer Fahrzeuge nutzen.

Die Aufstellung und Pflege von Pflanzkübeln in Kreuzungsbereichen ist demnach offenbar nur eine bedingt geeignete Maßnahme. Das Vermeiden von Falschparken an den Kreuzungen ist Aufgabe des gemeindlichen Vollzugsdienstes. Aus verkehrstechnischer Sicht, so das Straßen- und Tiefbauamt, besteht hier keine Notwendigkeit Straßenzubehör aufzustellen/einzubauen.

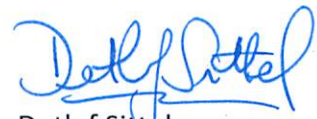
Die finanziellen Aufwendungen für die Produktion der Pflanzkübel, die Beschaffung des Pflanzsubstrates und die Erstbepflanzung belaufen sich auf zirka 1.100 Euro pro Pflanzkübel. Die Finanzierung der Pflanzkübelaufstellung und die Pflege der Pflanzen sind im Preis für das Testprojekt nicht enthalten. Die genannte Pflegeübernahme durch Dritte und das Herstellen einer Genehmigungsfähigkeit muss vor einer Aufstellung von Pflanzkübeln an den genannten Kreuzungen vorliegen. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat im nächsten Doppelhaushalt keine finanziellen Mittel für derartige Projekte eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Eva Jähnigen  
Beigeordnete für Umwelt  
und Kommunalwirtschaft

Kenntnisnahme:



Detlef Sittel  
Erster Bürgermeister